

BVG

Lückenschluss



Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner,

vor Ihrer Haustür bereiten wir derzeit eine der anspruchsvollsten Baumaßnahmen in der neueren Berliner U-Bahn-Geschichte vor: den Lückenschluss, der die U5 bis zum Brandenburger Tor verlängert und mit der U55 zusammenführt. Die neue U5 wird ab 2017 die östlichen Stadtteile und die Mitte Berlins mit dem Hauptbahnhof verbinden. Damit wird vollendet, was in den Zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts als erste Planung begann.

Bei einem Bauprojekt dieser Größenordnung lassen sich Behinderungen, Lärm und Staub leider nicht vermeiden. Seien Sie versichert, wir tun alles dafür, dass Ihr Alltag nicht über Gebühr erschwert wird. Wir schaffen mit der neuen U5 eine Verbindung, von der auch Sie profitieren werden, sei es, weil Sie schneller an Ihr Ziel kommen oder Ihre Kunden leichter zu Ihnen finden. Bis es so weit ist, hoffen wir auf Ihr Verständnis und Ihre Geduld. Dafür möchte ich Ihnen im Namen der BVG schon jetzt ganz herzlich danken.

Die verschiedenen Baumaßnahmen erfordern unterschiedliche Maßnahmen. Ihre Information ist uns wichtig, deshalb halten Sie jetzt den aktuellen „Lückenschluss“ in den Händen. Zukünftig werden wir Sie regelmäßig und immer aktuell mit diesem Informationsblatt über das aktuelle Baugeschehen rund um die neue U5 in Kenntnis setzen. Heute geht es zunächst um die kommenden sechs Monate. Bitte wenden Sie sich bei weiteren Fragen an unsere Kollegen im Projektbüro.

Dr. Sigrid Evelyn Nikutta
BVG-Vorstandsvorsitzende



© Martin Stefke

Die Bauphasen am Berliner Rathaus

- ▶ Seit Oktober 2009 bis Sommer 2011:
Archäologische Arbeiten
- ▶ Seit Mai 2010 bis Anfang 2013:
Leitungsarbeiten im Bereich Spandauer
Straße/Rathausstraße
- ▶ Bis Ende Februar 2011:
Baumarbeiten am Marx-Engels-Forum
- ▶ Ab April 2011:
Rohbau U-Bahnhof
- ▶ Ab September 2011:
Bau des Startschachtes für die Tunnelbohr-
maschine (Schildvortrieb) und der Gleis-
wechselanlage am Marx-Engels-Forum
- ▶ Ab Herbst 2014:
Innenausbau des U-Bahnhofs
- ▶ Ab Sommer 2016:
Neupflanzungen am Marx-Engels-Forum
- ▶ Sommer 2017:
Eröffnung Alexanderplatz – Branden-
burger Tor

Stand: November 2010

Bitte beachten Sie, dass derzeit nur eine grobe Zeitplanung möglich ist. Aufgrund der archäologischen Entdeckungen prüft der Berliner Senat derzeit, wie die historischen Fundamente des alten Rathauses in den Bahnhof integriert werden können. Sollte es durch mögliche Umplanungen zu einer späteren Planfeststellung kommen, würde dies zwangsläufig zu einem späteren Baubeginn des U-Bahnhofs führen. An der veranschlagten Bauzeit von sieben Jahren bis zur Fertigstellung ändert sich nichts. Über den Beginn der jeweiligen Baumaßnahmen werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Der Vergangenheit auf der Spur

Archäologen entdecken das alte Berlin

Auch wenn Berlin eine vergleichsweise junge Stadt ist, kann es doch eine spannende Geschichte vorweisen. Das erfahren wir gerade wieder bei den Ausgrabungen vor dem Roten Rathaus.

Die Archäologen, die dort im Auftrag der BVG mit akribischer Sorgfalt die Vergangenheit aufdecken, haben nicht nur Teile des mittelalterlichen alten Rathauses aufgespürt. Münzfunde ostpreußischer, pommerscher und böhmischer Herkunft verraten viel über das frühe Wirtschaftsleben der Stadt. In der Jüdenstraße wurden die Keller der Seidenmanufaktur entdeckt, in der der jüdische Theologe und Philosoph Moses Mendelssohn ab Mitte des 18. Jahrhunderts tätig war.

Der bislang spektakulärste Fund gelang bei Grabungen im Schutt eines im Kriege zerstörten Hauses in der ehemaligen Königstraße, heute Rathausstraße: Hier wurden elf Skulp-

turen der Klassischen Moderne gefunden, die bisher verloren geglaubt waren. Die Kunstwerke sind bis auf Weiteres im Museum für Vor- und Frühgeschichte im Neuen Museum auf der Museumsinsel zu bewundern.

Dass das historische Erbe Berlins so gut erhalten ist, bringt eine große Verantwortung mit sich: Aktuell prüfen Senat und BVG, wie die alten Fundamente der ursprünglichen Bebauung in den neuen Bahnhof integriert werden können.

Zukunftsraum Historische Mitte

Unsere Ausstellung zeigt noch bis Ende Dezember, welche gestalterischen Ideen es für die Berliner Mitte gibt. Natürlich erhalten Sie auch Infos zur U5-Neubaustrecke. Sie finden uns in der Karl-Liebknecht-Straße 13, 1. OG, montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei



Die Skulptur „Schwangere“ wurde 1918 von der Bildhauerin Emy Roeder geschaffen.
© Landesdenkmalamt Berlin, Foto: Manuel Escobedo

Mehr Platz für die Tiefbauarbeiten

Leitungen müssen weichen

Tief unter Straßenasphalt, Parkflächen und Gebäudefundamenten liegen unzählige Kabel und Rohre verborgen, ohne die unser moderner Alltag nicht funktionieren würde. Ein Blick auf den hier abgebildeten Leitungsverlegungsplan zeigt eine scheinbar wirre Vielfalt von Leitungen für Strom, Trink- und Abwasser, Gas und Fernwärme, Telefon und Kabel-TV – daran denken wir zuerst. Aber auch Ampeln und Straßenbeleuchtung brauchen eigene Anschlüsse.

Um den für die Tiefbauarbeiten erforderlichen Platz zu schaffen, müssen die Leitungen zu-

erst vom Baufeld nach außen verlegt werden. Diese Verlegung ist ein äußerst komplexer Prozess, der sorgfältige Planung und Abstimmung erfordert. Die Arbeiten können nicht zeitgleich erfolgen, sondern müssen nacheinander angegangen werden. Die Systeme greifen zum Teil ineinander, wobei sich die Zusammenhänge manchmal erst nach der Öffnung erschließen.

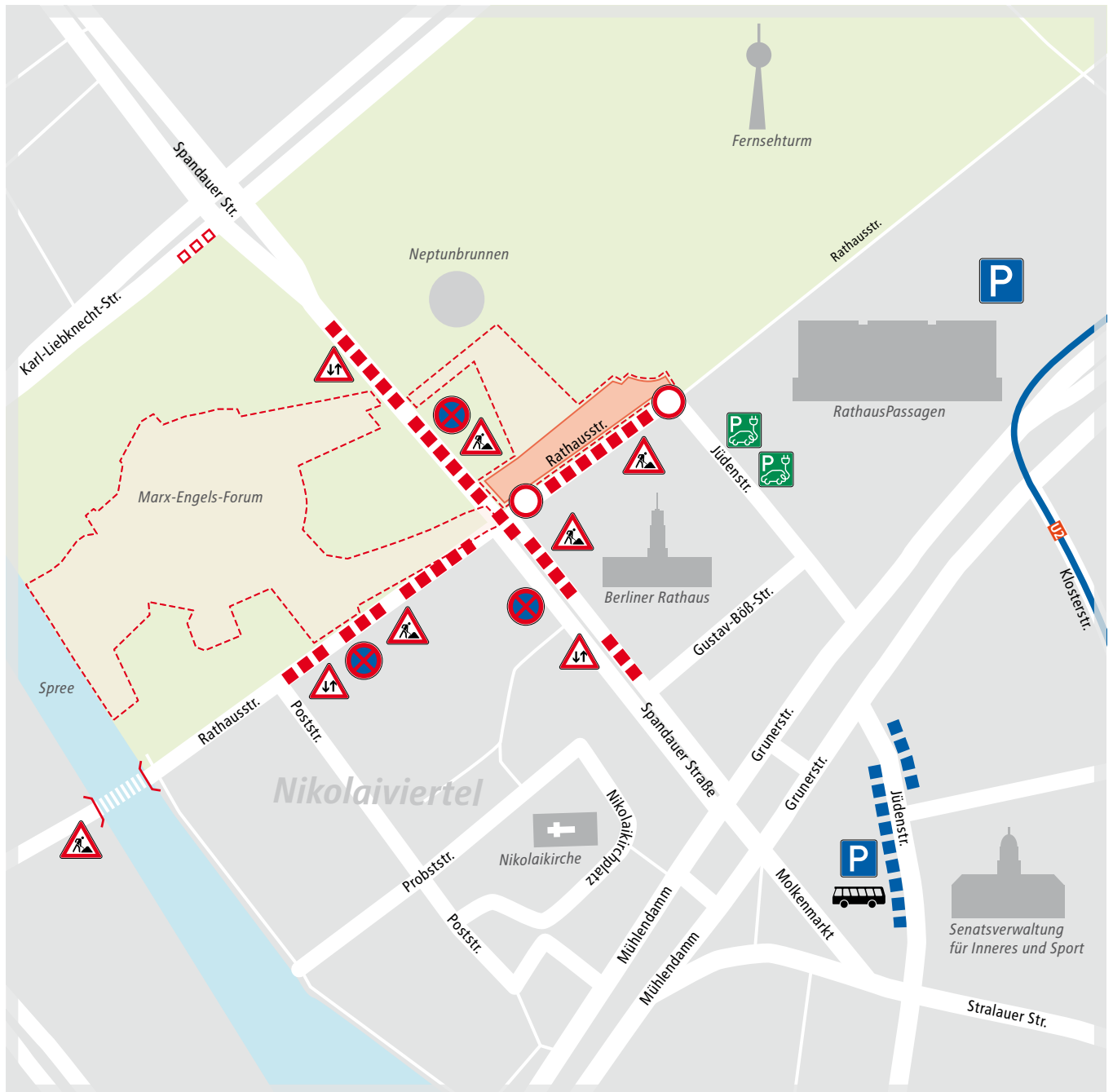
Mit der Leitungsverlegung sind derzeit eine Vielzahl unterschiedlicher Leitungsverwaltungen wie zum Beispiel die Berliner Wasserbetriebe, Vattenfall und die Deutsche Telekom mit ihren jeweiligen Dienstleistern beschäftigt. Die Baumaßnahmen werden voraussicht-

lich erst Anfang 2013 komplett abgeschlossen sein, wenn die letzte Leitung an ihre ursprüngliche Stelle zurückverlegt ist.

Frost kann die Leitungsarbeiten behindern. Es ist deshalb möglich, dass die Baumaßnahmen im Winter zeitweilig unterbrochen werden müssen. Nach derzeitiger Planung wird es keine Einschränkungen bei der Versorgung geben. Eventuell kann kurzfristig der Druck im Wasser-Versorgungsnetz nachlassen. Sollte sich an dieser Planung etwas ändern, wenn z. B. für einen kurzen Zeitraum das Wasser abgestellt werden muss, informieren wir Sie über die Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte (WBM).



Dieser kleine Ausschnitt zeigt, wie komplex das Leitungssystem unter der Erde strukturiert ist. © Lahmeyer Berlin



- ■ ■ Verkehrseinschränkung
- □ □ Verkehrseinschränkung ab Januar 2011
- Laufende archäologische Grabungen seit Oktober 2009
- - - Zukünftige Baustelleneinrichtungs-Flächen (BE-Flächen) Neubau U5 ab Mitte 2011
-) ||||| (Baumaßnahme Rathausbrücke Berliner Senat
- ■ ■ Reisebusparkplätze

Auswirkungen auf den Straßenverkehr

Was steht an, was ist geplant?

- ▶ Sicherstellung des Lieferverkehrs für die RathausPassagen (über Dircksenstraße) und das Nikolaiviertel (über Mühlenstraße und Poststraße)
- ▶ Möglichst überbreite Anlage der Fahrspuren, um Platz für Radfahrer zu gewinnen
- ▶ Einrichtung eines Fußgängerbereichs
- ▶ Absolutes Halteverbot im gesamten Baustellenbereich
- ▶ Beidseitig einspurige Verkehrsführung (es wird aber – mit Ausnahme der Rathausstraße in Höhe Rotes Rathaus – zu keiner Zeit eine Totalsperrung geben)
- ▶ Wegfall der Pkw-Parkplätze
- ▶ Verlegung der Reisebusparkplätze in die Judenstraße
- ▶ Verschiebung des Taxistands in der Spandauer Straße je nach Baustellenbereich
- ▶ Voraussichtlich ab Januar 2011: Einschränkungen für rechtsabbiegende Busse und LKWs aus der Karl-Liebknecht-Straße in die Spandauer Straße

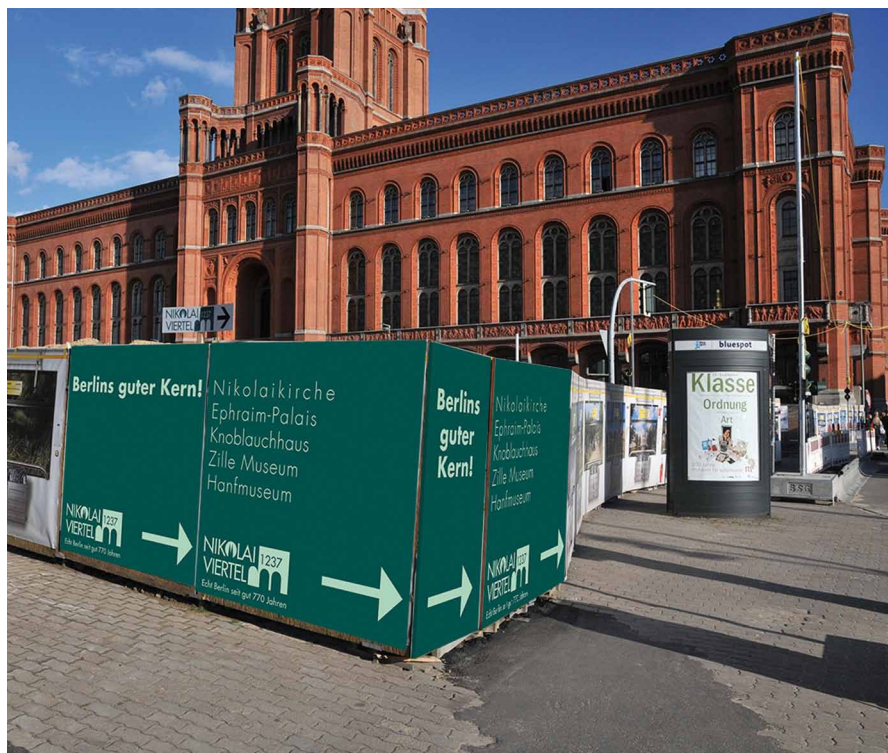
Wichtiger Hinweis

Leider ist es zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich verbindlich zu sagen, welcher Abschnitt bzw. welche Straßenseite wann genau von den Baumaßnahmen betroffen sein wird – dazu sind die Leitungsverlegungen zu komplex. Aber wir achten darauf, dass immer eine Spur je Fahrtrichtung befahrbar sein wird.

Tourismus im Nikolaiviertel

Berlins guter Kern!

Das Nikolaiviertel ist die gute Stube Berlins, Reisende aus aller Welt besuchen Ausstellungen und Geschäfte und genießen die Berliner Küche. Wir wissen, dass die anstehenden Bauarbeiten eine Belastung für das Gewerbe sind, ebenso wie das Parkverbot in der Rathausstraße. Auch wenn später alle von der neuen Verkehrsanbindung profitieren, sind jetzt Einschränkungen unvermeidlich. Wir versuchen, Abhilfe zu schaffen und haben zum Beispiel alternative Busparkplätze vor dem Stadthaus in der Jüdenstraße eingerichtet. Gerne stellen wir den Plan von Seite 3 als pdf zur Verfügung, wenn Gewerbetreibende auf ihrer Website darüber informieren möchten. Seit Ende November gibt es weithin sichtbare Hinweise am Bauzaun vor dem Roten Rathaus, die den Weg ins Nikolaiviertel weisen. Zudem gewährt das BVG-Schaufenster im Bauzaun direkt vor dem Ratihauseingang einen Blick auf das alte Rathaus.



Die Hinweisschilder am Bauzaun sind schon von Weitem zu sehen. © WBM

Keine Bauarbeiten ohne Lärm und Staub

Was wir dagegen tun.

Während der Leitungsarbeiten wird die Belästigung durch Lärm und Staub noch verhältnismäßig gering sein. Und dann? Wenn die Ausschachtarbeiten beginnen, lässt sich beides nicht mehr völlig vermeiden – da wollen wir auch nichts Falsches versprechen. Aber wir treffen Vorkehrungen, damit Sie so wenig wie möglich gestört werden.

Die BVG hat ein Lärmschutzgutachten erstellen lassen. Wir sichern Ihnen zu, dass bei den Arbeiten nur Baumaschinen zum Einsatz kommen, die mit der vorgeschriebenen TÜV-Plakette mit Schallleistungspegel versehen sind. Auch für die Arbeitszeiten gibt es strenge Vorschriften: Die Kernzeit geht montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr, bei großem Zeitdruck darf von 6 bis 22 Uhr gearbeitet werden. Lärmintensive Tätigkeiten sind aber nur während der Kernzeit erlaubt!

Der Bahnhofsbaubau selbst erfolgt in Deckelbauweise: Sobald die Baugrube die vorgesehene Tiefe erreicht hat, wird sie mit einem Deckel verschlossen. Der Betondeckel ruht auf Schlitzwänden und Hilfsstützen, die das Straßengewicht tragen. Alle Arbeiten laufen unterirdisch weiter, während über dem Deckel das normale Verkehrsgeschehen wieder einsetzt. Dieses Verfahren ist nicht nur für die Verkehrsführung von Vorteil, sondern auch für die Anwohnerinnen und Anwohner: Von den Bauarbeiten ist dann kaum noch etwas zu sehen und zu hören.

Sind überirdisch noch staubige Tätigkeiten auf größeren Baufeldern erforderlich, werden Beregnungsanlagen installiert, die den Staub durch Dauerbewässerung binden.



Mit freundlicher Genehmigung der geobra Brandstätter GmbH & Co. KG. PLAYMOBIL ist eine geschützte Marke der geobra Brandstätter GmbH & Co. KG, für die auch die abgebildete PLAYMOBIL-Figur geschützt ist.

KONTAKT

Ihr Kontakt zur BVG bei Fragen zum Lückenschluss, spezifische Fragen zu Bauvorhaben, Baustelleneinrichtungs-Flächen, verkehrlichen und baulichen Details:

info@bvg.de
U5 Bau-Hotline: 030 256-25555

Berliner Verkehrsbetriebe
Projektbüro VBI-U5
Neubau U5
Öffentlichkeitsarbeit/Anliegerinformation

Frau Annekatrin Rolef
Tel.: 030 256-27817
Fax: 030 209-61939
E-Mail: Annekatrin.Rolef@bvg.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
Anstalt des öffentlichen Rechts, 10096 Berlin

Kommunikationsmanagement VKM
Koordination baubegleitende Kommunikation

Projektbüro Neubau U5
Bereich Infrastruktur VBI
Friedrichstraße 95, 10117 Berlin

Stand: November 2010
Redaktion, Gestaltung und Satz:
FLASKAMP AG Consulting & Campaigning